

Zur weiteren Information stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 07725 / 932-0



Die Klinik liegt direkt am Kurpark in Königsfeld, einem ruhig gelegenen, heilklimatischen Kneippkurort im Mittelschwarzwald auf ca. 800 m Höhe.

Die Michael-Balint-Klinik ist eine Fachklinik für Psychosomatik und Ganzheitsmedizin mit 102 Betten. Im Krankenhausbereich sind 42 Betten nach § 109 SGB V für die Akutversorgung psychosomatisch erkrankter Patienten zugelassen, 60 Betten befinden sich in einer Rehabilitationsabteilung nach § 111 SGB V mit Hauptbelegung durch gesetzliche Krankenkassen und die DRV Baden-Württemberg.

In der Michael-Balint-Klinik werden Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen im engeren Sinne, psychoneurotischen Störungen (vorwiegend Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen), psychogenen Reaktionen und Anpassungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen (insbesondere Borderline-Störungen), Patienten mit posttraumatischer Belastungsstörung, Essstörungen (Anorexie und Bulimie), chronischen Schmerzen, sowie Residualsyndromen nach psychotischen Erkrankungen aufgenommen und behandelt. Weitere Schwerpunkte bestehen in der Behandlung adoleszenter Patienten und in der muttersprachlichen Behandlung russischer, arabischer, türkischer und kurdischer Migranten. Die Klinik arbeitet nach störungsspezifischen Ansätzen.

Michael-Balint-Klinik

FACHKLINIK FÜR PSYCHOSOMATIK UND
GANZHEITSMEDIZIN



Behandlung Jugendlicher und junger
Erwachsener

D-78126 Königsfeld

Hermann-Volandstr. 10

Telefon: ++49 7725 - 932 - 0

Fax: ++49 7725 - 932 - 499

e-mail: info@michael-balint-klinik.de

Homepage: www.michael-balint-klinik.de



Behandlung Jugendlicher und junger Erwachsener

(vollendetes 16. Lebensjahr bis 23. Lebensjahr)

- Bestehend aus einem ganzheitlichen Therapiekonzept, welches die wesentlichen entwicklungspsychologisch und psychotherapeutisch relevanten Lebens- und Verhaltensbereiche repräsentiert. Altersspezifische Problemkreise, z.B. Autonomieentwicklung, Ablöseproblematik, Identitätsfindung usw. stehen dabei im Vordergrund.
- Ein gewisses Maß sozialer Reife als Voraussetzung für die Behandlung als junger Erwachsener auf unserer offenen Station ist erforderlich.

Was wird behandelt?

- Psychische Krisen in der Adoleszenz, vor allem bei familiären Konflikten
- Störungen der Persönlichkeits-Entwicklung mit Beeinträchtigung der Kontaktfähigkeit, Lern- und Leistungsmotivation, sozialer Integration und sexueller Identitätsklärung
- Reaktionen auf schwere Belastungen, Anpassungsstörungen
- Affektive Störungen (Dysthymia, Depression) Angst- und Zwangsstörungen

Was kann nicht behandelt werden?

- Massive antisoziale Störungen
- Anhängigkeit oder gewohnheitsmäßiger Missbrauch von Alkohol oder Drogen
- Gravierende Intelligenzminderung
- Körperliche Pflegebedürftigkeit
- Gefahr erheblicher Selbst- und Fremdschädigung

Klärung vor der Behandlung

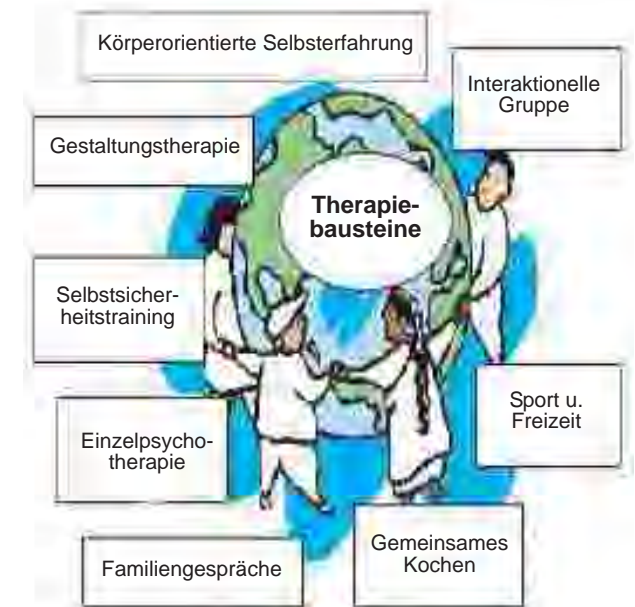
- Die Einweisung bzw. Beantragung eines Rehabilitationsverfahrens erfolgt durch den behandelnden Arzt (Kinderarzt, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychiater oder Arzt für psychotherapeutische Medizin).
- Vor einer stationären Aufnahme ist ein ambulantes Vorgespräch (auch telefonisch) sinnvoll.

Stationäre Behandlung

- Therapeutische Kontaktaufnahme (Aufnahmegespräch)
- Behandlungsvertrag
- Unterbringung mit gleichaltrigen jungen Patienten im Doppelzimmer
- Zuständige Therapeuten: Bezugstherapeut(in), Co-Therapeut(in) und Pädagoginnen

Wie behandeln wir?

- Therapieprogramm "Junge Gruppe"
- Einzelpsychotherapie
- Medikamentöse Unterstützung
- Sozialpädagogische Beratung und Begleitung
- externe Schul- bzw. Arbeitserprobung



Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt 8 - 12 Wochen.

Junge Patienten und Patientinnen mit Anorexia oder Bulimia nervosa finden Berücksichtigung in unserem speziellen Essstörungsprogramm.